

# **PROTOKOLL DES XIV. TREFFENS DES EUROSAI-AUSBILDUNGSAUSSCHUSSES**

**Luxemburg, 29.-30. Juni 2006**

Die acht Mitglieder des EUROSAI-Ausbildungsausschusses (EAA), der sich aus den ORKB Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Polens, Portugals, Spaniens, der Tschechischen Republik und des Vereinigten Königreichs unter gemeinsamem Vorsitz Frankreichs und Spaniens zusammensetzt, hielt sein XIV. Treffen am 29.-30. Juni 2006 in Luxemburg.

Das Treffen wurde vom Europäischen Rechnungshof (ERH) ausgerichtet. Gemäß den Beschlüssen des Präsidiums aus den Jahren 2002 und 2005 nahmen die ORKB von Litauen bzw. Ungarn als Beobachter am Treffen teil. Aufgrund der Tagesordnung beteiligten sich auch Vertreter der IDI, von OECD-SIGMA sowie der ORKB von Marokko.

Danièle LAMARQUE, Vertreterin der ORKB Frankreichs, hieß die Teilnehmer im Namen des EAA willkommen und dankte dem Europäischen Rechnungshof für die Organisation. Besonders erwähnte sie den Vertreter des Vorsitzes des INTOSAI-Ausschusses für den Ausbau von Sachkompetenzen, die ORKB von Marokko. Sie betonte die Wichtigkeit der Förderung der Beziehungen zwischen den ORKB der EUROSAI und der Stärkung der Zusammenarbeit in fachlichen Fragen mit der ARABOSAI und der INTOSAI.

## **1. Annahme der Tagesordnung**

María José de la FUENTE, Vertreterin der ORKB Spaniens, legte den Entwurf der Tagesordnung vor, der für das XIV. Treffen des EAA verteilt worden war. Nach Änderung der Reihenfolge der Behandlung einiger Punkte auf Antrag der Teilnehmer aus praktischen Gründen wurde dieser einstimmig angenommen.

## **2. Annahme des Entwurfs zum Protokoll des XIII. Treffens des EAA in Budapest**

María José de la FUENTE legte den Entwurf zum Protokoll des XIII. Treffens des EAA (Budapest, 22.-23. September 2005) vor, der einstimmig angenommen wurde.

Danièle LAMARQUE teilte dem Vertreter der ERH mit, dass die von dieser Institution erfolgten Anregungen zum Entwurf des Protokolls des XI. Treffens des EAA im November 2004 in der endgültigen Version des Protokolls berücksichtigt würden.

## **3. Tätigkeitsplanung**

### **3.1. Entwicklung der Tätigkeitsplanung**

Danièle LAMARQUE erinnerte die Teilnehmer an die Beschlüsse des VI. Kongresses, auf dem die Strategie und Tätigkeitsplanung für den Zeitraum 2005-2008 verabschiedet wurden, der Auftrag des EAA erneuert und bestätigt wurde und dieser aufgefordert wurde,

die darin vorgesehenen Aktivitäten durchzuführen und dem Präsidium darüber zu berichten.

Ebenso stellte sie die Tätigkeitsplanung mit den wichtigsten Fragestellungen, Ziel für Ziel, vor. Insgesamt wurden viele Anforderungen der ORKB erfüllt, jedoch nicht alle. Die Liste der Ausbildungsprioritäten ist zu aktualisieren, sei es durch die Aktualisierung des Fragebogens oder der von der ORKB Deutschlands bei der erneuten Verteilung des Fragebogens im Jahr 2005 gewonnenen Informationen. Des Weiteren betonte sie die Tatsache, dass die Gewährleistung einer wirksamen Ausbildungsstrategie die Bewertung der Aktivitäten in jeder Hinsicht erforderlich mache. Jetzt, da das Präsidium die Ausbildungsziele beschlossen hat, müssen die zentralen, vom EAA zu berücksichtigenden Fragestellungen wie folgt lauten:

- Welche Wirkung hat die Umsetzung der Ausbildungsstrategie bisher gezeigt?
  - Wie misst der EAA die Wirkung der von der EUROSAT erteilten Ausbildung?
  - Welche Mechanismen zur Gewinnung von Kommentaren verwendet der EAA, um die Wirkung der Ausbildung zu bewerten?
- *Aktualisierung des Fragebogens und Informationsgewinnung*

Laut Jan EICKENBOOM, Vertreter der ORKB Deutschlands, beantworteten 22 ORKB den Fragebogen des Jahres 2005. Daraus ergaben sich Wirtschaftlichkeits- und Informatikprüfungen als Prioritäten. Als Antwort an Helena ABREU LOPES, Vertreterin der ORKB Portugals, teilte er dem Ausschuss mit, dass die vollständige Auswertung des Fragebogens 2005 allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden könne, falls der EAA dies wünsche.

- *Bewertung*

Lisbeth SØRENSEN, Vertreterin der ORKB Dänemarks, und Helena ABREU LOPES führten aus, dass sich ihre jeweilige ORKB einer Beurteilung in Bezug auf die Ausbildungsmaßnahmen der EUROSAT unterzogen hatten und bereit seien, allen Mitgliedern die entsprechenden Dokumente zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls betonte María José de la FUENTE die Wichtigkeit, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu fördern und zu versuchen, das Qualitätsniveau durch die Kontrolle der Resultate und des Einflusses der mit Unterstützung der EUROSAT durchgeführten Ausbildungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Alle Mitglieder unterstützten den Vorschlag zur Erstellung eines gemeinsamen Bewertungsfragebogens für die Aktivitäten des EAA. Ebenso unterstützten sie die Anregung von Danièle LAMARQUE, die Bewertung müsse auf einem der nächsten EAA-Treffen diskutiert werden. Die komplexe Fragestellung der Bewertung müsse im Hinblick auf die Qualität behandelt werden, nicht nur unter Berücksichtigung des Standpunkts der Teilnehmer, sondern auch der Organisatoren.

- *Vermeidung doppelter Aktivitäten*

Helene MORPETH, Vertreterin der ORKB des Vereinigten Königreichs, warf die Frage nach den Maßnahmen auf, die vom EAA zu treffen seien, um doppelte Ausbildungsaktivitäten zu vermeiden. Zugleich erinnerte sie daran, dass es auf einigen

Gebieten, z. B. die Informatikprüfung, gelegentlich erforderlich sei, Ausbildungsmaßnahmen zum selben Thema zu wiederholen. Danièle LAMARQUE unterstützte die Anmerkung von Helene MORPETH und schlug vor, so vielen Organisatoren (ARABOSAI, INTOSAI usw.) wie möglich Informationen über die Tätigkeit des EAA zur Verfügung zu stellen, denn die Informationsverbreitung erscheine ihr ein wirksames Mittel zur Vermeidung doppelter Aktivitäten.

Elisabeth TÜRK, Vertreterin des ERH, schlug die Erstellung einer Veranstaltungsliste vor, die auf dem jährlichen Treffen des EAA vorgelegt werden könne, um doppelte Ausbildungsmaßnahmen zu vermeiden.

- *Erstellung eines Dokuments über die EUROSAI-Ausbildungsstrategie: Veröffentlichung der EAA-Ausbildungsstrategie*

María José de la FUENTE erinnerte an die auf einem vorherigen Treffen des EAA gemachte Anregung. Da die EUROSAI-Ausbildungsstrategie und die Tätigkeitsplanung vom VI. Kongress verabschiedet wurden, bekräftigte sie, sei es sehr hilfreich, ein Dokument mit informativem Charakter vorzulegen, in dem die Schlüsselemente der Ausbildungsstrategie zusammengefasst würden, und dieses auf dem Gebiet der EUROSAI sowie der INTOSAI und durch andere Regionalgruppen zu verteilen. Ebenso könnte es in die EUROSAI-Webseite eingestellt werden.

Die Mitglieder unterstützten diese Anregung: Der beste Weg, um die Strategie des EAA bekannt zu machen, bestehe in der Zusammenfassung aller aktuellen diesbezüglichen Dokumente. Die Zusammenfassung müsse ausreichend genau sein, um die wichtigsten Fragestellungen wiederzugeben und z. B. dem Generalsekretär oder den Ausbildungsdirektoren der ORKB von Nutzen zu sein, jedoch auch kurz genug, um die Aufmerksamkeit möglicher Leser zu erregen.

Gegen Ende der Diskussion wollte Danièle LAMARQUE klarstellen, dass das Verfahren zur Erstellung einer Zusammenfassung nicht dazu führen dürfe, dem Präsidium einen weiteren Beschlussvorschlag vorzulegen, und schlug vor, der Co-Vorsitzende (der französische Vertreter mit Unterstützung des spanischen Vertreters) solle einen Entwurf des Dokuments vorbereiten, der vor der Präsentation auf dem nächsten EAA-Treffen an die Mitglieder verteilt werde.

- *Bestimmungen über Struktur, Organisation und Arbeitsweise des EAA*

Gemäß dem unter Punkt 1 der Tagesordnung gefassten Beschluss wurde die Vorstellung dieses Punktes auf den zweiten Tag des Treffens verschoben. Aufgrund der wenigen bis zum Ende des Treffens verbleibenden Zeit schlug María José de la FUENTE vor, die Mitglieder sollten die Behandlung dieses Punktes auf dem nächsten Treffen beschließen.

### **3.2. Entwurf einer Tätigkeitsplanung - 1. Ziel: Ausbildung durch Seminare und Veranstaltungen**

Bei der Vorstellung dieses Punktes erinnerte María José de la FUENTE daran, dass die Finanzierungsanträge der ORKB (Punkt 5) aufgrund der beschlossenen Änderung der Reihenfolge einiger Tagesordnungspunkte nach der Information über die

Ausbildungsveranstaltungen und –programme (Punkte 3.2 und 3.3), für die EUROSAI-Finanzierung beantragt wurde, vorgelegt würden. Es bestand Einigkeit über die Verschiebung der Behandlung einiger finanzieller Aspekte bis zur Beendigung der Informationsdarstellung.

- *Seminar über die „Prüfung des öffentlichen Beschaffungswesens“, Dänemark, Oktober 2005*

Lisbeth SØRENSEN, Vertreterin der ORKB Dänemarks, informierte über das Seminar über die „Prüfung des öffentlichen Beschaffungswesens“, das am 13.-14. Oktober 2005 in Kopenhagen stattfand. Sie stellte kurz den Inhalt dieses Seminars, an dem 31 Personen aus 21 Ländern teilnahmen, vor. Mehrere Redner von verschiedenen ORKB (darunter Dänemark, Slowenien, Polen, Vereinigtes Königreich ...) und aus dem Hochschulsektor führten in die Diskussionen ein. Es war ein erfolgreiches Seminar, das viele Aspekte der Prüfung des öffentlichen Beschaffungswesens behandelte und auf dem ein wachsendes Interesse an den neuen Tendenzen in diesem Bereich bekundet wurde. Lisbeth SØRENSEN verwies darauf, dass auf der Webseite von Rigsrevisionen ausführlichere Informationen zur Verfügung ständen.

- *Information über den Workshop zur Einführung von Prüfungsqualitätspraktiken, Litauen, Mai 2006*

Rimantas BRUZGULIS, Vertreter der ORKB von Litauen, informierte über den Workshop zur „Einführung von Prüfungsqualitätspraktiken“, der vom 15.-17. Mai 2006 in Vilnius stattfand. Das Seminar wurde von der ORKB von Litauen ausgerichtet, unter Schirmherrschaft der Expertengruppe für Prüfungsqualität der ORKB der Europäischen Union sowie in Zusammenarbeit mit SIGMA und mit Beteiligung von 19 Ländern, darunter Bewerberländer. Auch ein Vertreter der ASOSAI (Indien) nahm teil.

María José de la FUENTE regte an, es sei sehr nützlich, wenn die Materialien und Dokumente, die für diese Ausbildungsveranstaltung erstellt wurden, oder sonstige zum Thema Prüfungsqualität vorliegende Materialien und Dokumente für die kommenden Veranstaltungen zum selben Thema verfügbar seien, insbesondere für das Seminar, das im Rahmen der EUROSAI im Jahr 2007 in Ungarn stattfindet. So könne das Ziel der EUROSAI-Ausbildungsstrategie zur Nutzung aller möglicher Synergien im Ausbildungsbereich auf verschiedenen Ebenen umgesetzt werden.

- *Information über das vom EUROSAI-Vorsitz für den Zeitraum 2006-2008 unterstützte Ausbildungsprogramm*

Beate KORBMACHER, Vertreterin der ORKB Deutschlands, stellte die verschiedenen Foren und Workshops vor, die diese ORKB als EUROSAI-Vorsitzende im Zeitraum 2006-2008 zu organisieren beabsichtige. Sie erläuterte, die deutsche ORKB habe zu verschiedenen Universitäten und Ausbildungseinrichtungen, der Europäischen Rechtsakademie in Trier sowie zwei deutschen Unternehmen für internationale Zusammenarbeit (GTZ) bzw. Weiterbildung (InWEnt) Verbindung aufgenommen, um bei der Umsetzung dieser Projekte auf deren Mitwirkung zählen zu können. Ebenfalls hatte die deutsche ORKB erwogen, die Unterstützung von Fachexperten, wie SIGMA, einzuholen.

Das gemäß der EAA-Strategie entwickelte Projekt wurde anhand von drei Zielsetzungen aufgebaut: Stärkung der fachlichen Zusammenarbeit (auf den Gebieten Steuer-, Informatik- und Umweltprüfungen), Unterstützung der weiteren Entwicklung (in der Verfahrensweise zur Reform von Haushaltsplänen und des Managements einer ORKB) sowie schließlich die Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Regionalorganisationen (um Teilnehmern der Institutionen ARABOSAI und OLACEFS Zugang zur Ausbildungsveranstaltung der Europäischen Rechtsakademie über die Struktur und Funktionen der EU zu gewähren).

Von den sechs geplanten Ausbildungsveranstaltungen hat eine bereits stattgefunden, nämlich der Workshop über die „Koordinierte Prüfung von Steuervergünstigungen“ im Februar 2006 in Bonn. Ende des Jahres werden drei weitere Veranstaltungen ausgerichtet und zwei sind für 2007 vorgesehen.

<i>Jahr</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Kosten</i>
2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshop über die koordinierte Prüfung von Steuervorteilen (Bonn, Februar)</li> <li>• Seminar über Prüfungsmethodik (Berlin, Oktober 2006)</li> <li>• Workshop für die IT-Arbeitsgruppe (Trier, November 2006)</li> <li>• Workshop über Umweltprüfung (Trier, Dezember 2006)</li> </ul>	<p>6.600 €</p> <p>19.000 €</p> <p>19.000 €</p> <p>41.000 €</p>
2007	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionsforum über das „Management einer ORKB“ (Berlin, Mai/Juni 2007)</li> <li>• Überregionaler Workshop „Struktur und Funktionen der EU“ (Trier, offen)</li> </ul>	61.000 €

In Bezug auf das Diskussionsforum über das „Management einer ORKB“ wies Beate KORBMACHER darauf hin, dass Herr Dr. Engels zu den Präsidenten und hochrangigen Direktoren der ORKB der EUROSAI sprechen wolle, um ihnen die Möglichkeit zum Informationsaustausch über das Management ihrer jeweiligen Institution zu bieten. Das Forum solle zwei Tage dauern: Der erste Tag gelte der informellen Diskussion über interne Angelegenheiten zwischen den ORKB-Präsidenten und der zweite Tag den Präsentationen.

Beate KORBMACHER wies ebenfalls darauf hin, dass die Seminare Sprachunterstützung zur Verfügung stellen würden, die Workshops jedoch auf Englisch stattfinden.

Lisbeth SØRENSEN fragte, wie die Zielsetzungen aufgestellt worden seien. Jan EICKENBOOM erläuterte, die Prioritäten seien gemäß den vom EUROSAI-Kongress festgelegten und verabschiedeten Ausbildungsprioritäten ausgewählt worden. Auch wenn einige Themen bereits Gegenstand früherer Ausbildungsveranstaltungen oder Arbeitsgruppen gewesen seien, betonte er, dass sie nun aus einer anderen Perspektive behandelt würden, insbesondere aus rechtlicher Sicht. Das Seminar über das „Management einer ORKB“ sei eine persönliche Initiative von Herrn Dr. Engels.

Jacek JEZERSKI, Vertreter der ORKB von Polen, bestätigte, er habe sich zwecks Koordinierung mit der EUROSAI-Arbeitsgruppe für Umweltprüfung in Verbindung

gesetzt und die zeitliche Nähe der beiden Veranstaltungen (beide im Herbst 2006) sei kein Problem, da sie verschiedene Zielsetzungen verfolgten.

- *Konferenz über die Rolle der ORKB bei der „Bekämpfung von Korruption und Betrug“, Ukraine, September 2006*

María José de la FUENTE erinnerte an den Brief des Präsidenten der ORKB der Ukraine an den EUROSAI-Generalsekretär, in dem er sich als Ort für eine Ausbildungsveranstaltung über die Rolle der ORKB im Kampf gegen Betrug und Korruption, Kiew, 19.-21. September 2006, anbot. Drei Unterthemen sollten auf der Konferenz behandelt werden: die Rolle der ORKB auf diesem Gebiet, die Zusammenarbeit der ORKB mit den mit der Einhaltung der Gesetzesvorschriften über Anzeige und Verhinderung von Betrug und Korruption beauftragten Einrichtungen sowie die Praktiken der ORKB zur Einführung von Transparenz und Öffentlichkeit auf diesem Gebiet. Die Veranstaltung solle auf Englisch, Russisch und Ukrainisch stattfinden. Neben den ORKB Mittel- und Osteuropas, die besonders an diesem Thema interessiert sind, wurden das EUROSAI-Präsidium und der EAA zur Teilnahme eingeladen. Ebenfalls eingeladen wurden als geladene Gäste Vertreter des Parlaments und der Regierung der Ukraine sowie der internationalen, am Kampf gegen Betrug und Korruption beteiligten Organisationen. Bisher haben 19 ORKB zugesagt.

María José de la FUENTE teilte mit, die ORKB der Ukraine werde den EAA nicht, wie ursprünglich vorgesehen, um finanzielle Unterstützung ersuchen.

- *Seminar über die Prüfung staatlicher Zuschüsse und Beihilfen, Tschechische Republik, November 2006*

Zuzana HOULOUBKOVA, Vertreterin der Tschechischen Republik, legte den Vorschlag des Präsidenten der tschechischen ORKB vor, im November 2006 im Rahmen der EUROSAI ein Seminar zum Thema „Prüfung staatlicher Zuschüsse und Beihilfen“ zu organisieren. Bisher haben 18 ORKB zugesagt und zwischen 45 und 60 Personen werden erwartet. Die Veranstaltung zählt auf die Unterstützung von SIGMA, das sich zur Suche anerkannter Hauptredner verpflichtet hat. Ein Mitglied des GAO von Kanada wurde darum ersucht, da das GAO keiner Regionalgruppe angehört und seine Mitwirkung deshalb als von Interesse betrachtet wird. Auf dem Gebiet der staatlichen Zuschüsse und Beihilfen in der EU hat sich ein Redner des ERH zur Verfügung gestellt.

Die tschechische ORKB hat EUROSAI-Unterstützung in Höhe von 9.600 € zur Deckung der Reisekosten und Spesen des kanadischen Experten (1.700 €) sowie der Kosten für Anmietung der Räumlichkeiten und technische Ausrüstung (7.900 €) beantragt.

- *Ausbildungsveranstaltung über Wirtschaftlichkeitsprüfung, ERH, Luxemburg, 2007*

Elisabeth TÜRK informierte die Teilnehmer über die letzten Neuigkeiten auf dem Gebiet der Wirtschaftlichkeitsprüfung innerhalb des ERH. Die Ausbildungsabteilung des ERH veranstaltete vier Seminare über die Prüfung guten Finanzmanagements mit verschiedenen Workshops. Alle Prüfungsgruppen des ERH nahmen gemeinsam mit der ADAR (Abteilung des ERH für die Entwicklung der Rechnungsprüfung und Berichtserstellung) teil. Diese Ausbildungsveranstaltungen leisteten einen Beitrag zur weiteren Entwicklung

eines Handbuchs über Wirtschaftlichkeitsprüfung, das Ende 2006 eingeführt werde. Nach der Veranstaltung interner Ausbildungskurse plant der ERH die Ausrichtung eines internationalen Seminars Ende 2007, um Kenntnisse auszutauschen und die Prüfung über gutes Finanzmanagement im öffentlichen Sektor weiterzuentwickeln.

- *Seminar über Prüfungsqualität, Ungarn, März 2007*

Der Vertreter der ORKB Ungarns stellte das Seminar über Prüfungsqualität vor, das am 1.-2. März 2007 beim State Audit Office von Ungarn in Budapest stattfinden wird. Ziel ist u. a. die Präsentation von Leitlinien zur Prüfungsqualität, die die Expertengruppe der ORKB der Europäischen Union für Prüfungsqualität erarbeitet hat. Zielgruppe sind die osteuropäischen Länder sowie die GUS-Länder der Balkanregion, die der EUROSAI angehören, jedoch nicht am Workshop über die „Einführung von Prüfungsqualitätspraktiken“ teilnahmen, der im Mai 2006 in Vilnius stattfand. Seminarsprachen werden Englisch und Russisch sein. Der Antrag der ORKB für finanzielle Unterstützung beträgt 7.500 € zur Deckung der Reisekosten und Spesen für die Teilnahme ausländischer Redner.

Abschließend bat der Vertreter der ORKB Ungarns den Ausschuss um seine Meinung zu einer möglichen Einladung an die Rechnungskontrollbehörde von Montenegro, die noch nicht zur INTOSAI gehört, jedoch einen Aufnahmeantrag gestellt hat, der vom Präsidium vor Jahresende 2006 behandelt werden dürfte.

Die Mitglieder des EAA hatten keine Einwände gegen die Seminarteilnahme der Rechnungskontrollbehörde von Montenegro, sofern eindeutig festgestellt werde, dass die Einladung durch das Gastgeberland erfolge.

- *Ausbildungsveranstaltung über Finanzprüfungsnormen, Litauen, 2008*

Rimantas BRUZGULIS, Vertreter der ORKB von Litauen, informierte den Ausschuss über das Seminar über Finanzprüfungsnormen, das im Rahmen der EUROSAI im Jahr 2008 in Vilnius stattfinden wird. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der INTOSAI sowie IPSAS ausgerichtet und soll ersten Überlegungen darüber dienen, wie diese Normen umzusetzen sind.

Lisbeth SØRENSEN bemerkte, dass Dänemark als Vorsitzende des PSC den Vorschlag der ORKB Litauens unterstützen werde. María José de la FUENTE regte an, die ORKB Litauens könne sich mit den ORKB Dänemarks und Italiens (Vorsitzende bzw. Vertreterin der EUROSAI im PSC) in Verbindung setzen.

- *Weitere mögliche Veranstaltungen, die unter Berücksichtigung der festgelegten Prioritäten zu organisieren sind*

Jan EICKENBOOM leitete diesen Punkt unter Hinweis darauf ein, dass, auch wenn bereits Freiwillige zur Ausrichtung einiger zukünftiger Ausbildungsveranstaltungen zur Verfügung ständen, noch einigen der aufgestellten Prioritäten entsprochen werden müsse, darunter zwei wichtige Punkte, nämlich die Prüfung der Sozialversicherung sowie die Wirtschaftlichkeitsprüfung.

### **3.3. Entwurf einer Tätigkeitsplanung - 2. Ziel: *Unterstützung der Aktivitäten der EUROSAI-IDI***

Archana SHIRSAT, Vertreterin der IDI, stellte das IDI-EUROSAI-Programm zur „Prüfung öffentlicher Schulden“ vor, das im August 2006 mit einem ersten Planungstreffen in Oslo startete. Darauf folgten eine Bewertungsumfrage, ein Seminar sowie ein Entwurfstreffen in Aserbaidschan im Februar 2006 und schließlich der Workshop über die Prüfung öffentlicher Schulden im Mai 2006 in Kasachstan. Ziel dieses Programms war die Verbesserung der Fähigkeiten zur Prüfung öffentlicher Schulden in den GUS-Ländern (dies betraf 11 Länder). Ein Ausbildungsteam aus Experten auf verschiedenen Fachgebieten und Ausbildungsspezialisten wurde zusammengestellt. Die Maßnahme wurde in russischer Sprache erteilt. Das Budget für das Programm betrug 220.000 € und die IDI beantragte bei der EUROSAI eine finanzielle Hilfe in Höhe von 40.000 €. Sie erklärte, dass es aufgrund ihrer geringen Mittel praktisch unmöglich war, von den Teilnehmerländern finanzielle Beiträge zu erhalten. Sie wies darauf hin, dass die IDI auch andere Geber (INTOSAI, ARABOSAI) um finanzielle Unterstützung ersucht habe.

Sie erinnerte daran, dass das Programm mit Unterstützung des früheren EUROSAI-Präsidenten (Russland) in Zusammenarbeit mit der EUROSAI initiiert wurde und die Prüfung öffentlicher Schulden als eine der Prioritäten der ORKB, an die es sich richtet, galt.

Daraufhin legte Archana SHIRSAT den Strategieplan der IDI für 2007-2012 vor und bezog sich auf die Broschüre, die an die EAA-Mitglieder verteilt worden war. Sie erläuterte, der IDI-Plan sei das Ergebnis eines langen Prozesses, der im November 2004 begonnen habe und im April 2007 abschließen werde. Einer der Punkte, die bei der Erstellung des Strategieplans von Belang waren, habe darin bestanden, von einfachen Ausbildungsaktivitäten zu einer stärkeren Beschäftigung mit dem Ausbau von Fähigkeiten überzugehen, ohne sich mit den diesbezüglichen Aktivitäten der INTOSAI zu überschneiden.

María José de la FUENTE erinnerte die Vertreter der IDI daran, dass das EUROSAI-Präsidium über den Generalsekretär von der IDI die Nachweise über die Finanzhilfen des Jahres 2005 erhalten müsse, die die EUROSAI zur Finanzierung der II. Phase des langfristigen regionalen Aus- und Fortbildungsprogramms gewährt hatte. Archana SHIRSAT erklärte, die entsprechenden Nachweise würden wie in Vorjahren im Jahresbericht der IDI erbracht, der dem EUROSAI-Sekretariat demnächst zugeschickt werde.

María José de la FUENTE informierte den EAA auch über den Beschluss des EUROSAI-Präsidiums auf Antrag der IDI, dieser die Verwendung der Arbeitsunterlagen des VI. EUROSAI-Kongresses zu gestatten im Hinblick auf ein Kooperationsprogramm IDI-ASOSAI zwecks Ausbildung der ORKB in den neuen asiatischen Ländern.



### **3.4. Entwurf einer Tätigkeitsplanung - 3. Ziel: Unterstützung der Bedürfnisse der Arbeits- und Regionalgruppen**

- *Kooperation mit der EUROSAI-Arbeitsgruppe für Informationstechnologie*

Helena ABREU LOPES informierte über die Zielsetzungen der Arbeitsgruppe: Die EUROSAI-Arbeitsgruppe für IT hat eine Methodik entwickelt, anhand derer eine ORKB ihren eigenen Informatikbereich bewerten kann, und ein Projekt zur Selbstbewertung in Gang gesetzt, das in 21 Ländern der EUROSAI umgesetzt wurde. Sie erwähnte das erste und zweite Seminar über „Die Rolle der ORKB bei der Kontrolle von Informationstechnologien“ (2004 bzw. 2005), an dem 66 Personen von 28 ORKB der EUROSAI teilnahmen.

Jedoch haben mehrere ORKB noch nicht an diesen Einführungsseminaren teilnehmen können, und es wird als erforderlich betrachtet, die Erfahrungen der ORKB, die teilgenommen haben, nachzuverfolgen. Aus diesen Gründen wurde ein drittes Seminar geplant, das im April 2007 in Luxemburg (ausgerichtet vom ERH) stattfinden soll. Übersetzerdienste in die russische Sprache und umgekehrt werden zur Verfügung stehen.

Helena ABREU LOPES informierte über das Seminar der EAA/IT-Arbeitsgruppe über „Leitung und Prüfung von elektronischen Archivsystemen (ERM)“, das im Mai 2006 in Bern stattfand. Sie erinnerte an den Hintergrund des Seminars sowie an seine Zielsetzungen und Konzeption. 36 Teilnehmer von 21 EUROSAI-Mitgliedern beteiligten sich am Seminar. Drei Personen des NAO (National Audit Office) des Vereinigten Königreichs, des ERH und anderer ORKB der EUROSAI legten Präsentationen vor. Der Großteil der Teilnehmer befand das Seminar als sehr nützlich und erfolgreich.

Helena ABREU LOPES erläuterte, das Seminar habe die Finanzierungsfrage auf eine andere Weise gehandhabt: Zwecks Ausrichtung des Seminars in Bern wurden die Teilnehmer um Entrichtung einer Gebühr von 180 € pro Person zur Deckung der Kosten für Organisation, Räumlichkeiten und Unterkunft der Ausbilder ersucht. Die erneute Ausrichtung eines Seminars werde sich hauptsächlich an die ORKB der osteuropäischen Länder richten, die wahrscheinlich nicht in der Lage seien, finanziell zur Organisation beizutragen (also Reise- und Unterkunftskosten ihrer Teilnehmer).

Schließlich teilte sie mit, dass gemäß der ursprünglichen Planung im Jahr 2008 ein weiteres Seminar über IT-Belange stattfinden werde und die ORKB Estlands sich zur Organisation angeboten habe.

María José de la FUENTE dankte Helena ABREU LOPES für die Präsentation und bat den EAA um seine Meinung, ob es angemessen sei, die Finanzierung der Unterkunftskosten der Teilnehmer zulasten des EUROSAI-Haushalts zu übernehmen.

Jacek JEZERSKI erklärte, diese Möglichkeit bestehe, sei jedoch schwierig umzusetzen, denn sie werfe die Frage auf, nach welchen Kriterien ein Land zu unterstützen sei. Danièle LAMARQUE stimmte der Schwierigkeit zur Festlegung von Kriterien zu und erinnerte daran, dass einige Länder bereits finanzielle Ausbildungsunterstützung erhielten und deshalb in der Lage sein müssten, die Kosten selbst zu tragen. Auch Lisbeth SØRENSEN vertrat die Meinung, die Reisekosten müssten von den ORKB getragen werden.

Danièle LAMARQUE erinnerte die EAA-Mitglieder an den vorherigen Vorschlag zur Erstellung eines Entwurfs von Leitlinien über die Grundsätze zur Finanzierung und Auswahl von Projekten und hielt es für angebracht, das Präsidium über diese Fragestellungen in Kenntnis zu setzen.

María José de la FUENTE und Helene MORPETH unterstützten den Vorschlag und die Anregung, das Präsidium über die besagten allgemeinen Leitlinien zu informieren, die der EAA intern für seine Arbeitsweise genehmigen müsse.

- *Kooperation mit der EUROSAT-Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (AGUP)*

Jacek JEZERSKI informierte über die Aktivitäten und Arbeiten der AGUP im Zeitraum 2005-2006; konkret über das Treffen 2005 in Wien zum Thema „Abfälle, Luftverschmutzung und erneuerbare Energien“, an dem 27 ORKB der EUROSAT, die ORKB Kanadas (INTOSAT-Arbeitsgruppe), Chinas (ASOSAT-Arbeitsgruppe) und Brasiliens (OLACEFS-Arbeitsgruppe) teilnahmen.

Er stellte kurz das von der AGUP für den Folgezeitraum verabschiedete Programm vor: das in Luxemburg im November 2006 stattfindende Treffen über das Programm „NATURA 2000“ zu Artenvielfalt, Prüfung des Schutzes vor Überschwemmungen und Umweltprüfungsmethodik.

Er erwähnte das Seminar, das die deutsche ORKB im Dezember 2006 in Trier ausrichten werde. Dieses werde die Umweltvorschriften der EU und die Bestimmungen ihrer Verträge behandeln, Themen, die die AGUP als wichtig sowie als Ergänzung ihrer eigenen Aktivitäten betrachtet. Des Weiteren erwähnte er die für den kommenden November in Moskau vorgesehene Veranstaltung über Umweltausbildung der IDI.

- *Information der EUROSAT-Arbeitsgruppe über die koordinierte Prüfung von Steuervergünstigungen*

Jan EICKENBOOM erwähnte, der vorausgegangene EUROSAT-Kongress in Bonn habe beschlossen, es müsse eine für alle EUROSAT-Mitglieder offene koordinierte Prüfung von Steuerbegünstigungen geben. Das Präsidium bat Deutschland, den Vorsitz über die zu diesem Thema gebildete Arbeitsgruppe zu übernehmen.

Der allgemeine Gedanke der koordinierten Prüfung besteht darin, dass alle teilnehmenden ORKB dasselbe Thema in ihrem jeweiligen Land untersuchen. Die getroffenen Schlussfolgerungen werden analysiert und verglichen. Die Gruppe hat drei Untergruppen über Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Transparenz gebildet.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Zeit des Treffens waren Dänemark, Deutschland, Finnland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Slowakei, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Zypern. Die Niederlande nahmen als Beobachter teil.

Die Arbeitsgruppen organisierten ein Seminar über Steuervergünstigungen, das am 21.-22. Februar 2006 in Bonn stattfand. Die Redner kamen von der Universität Köln, der

OECD, der niederländischen ORKB und der deutschen GTZ (weltweit tätiges Unternehmen für internationale Zusammenarbeit zur nachhaltigen Entwicklung).

- *Information über die Zusammenarbeit EUROSAI-OLACEFS*

María José de la FUENTE informierte über die IV. Konferenz EUROSAI-OLACEFS in Lima im November 2005. Besonders betonte sie die Schlussfolgerungen sowie die Empfehlungen der Konferenz und wies darauf hin, dass diese allen Interessierten zur Verfügung stehen (auf der EUROSAI-Webseite und in der EUROSAI-Zeitschrift).

Helena ABREU LOPES hatte zuvor erwähnt, dass die V. Konferenz im Mai 2007 in Portugal stattfinden werde. Das ausgewählte Thema lautet „**Finanzielle Nachhaltigkeit, Rechnungslegung und Rechenschaft**“ und die Konferenz wird vom Präsidenten der Republik Portugal eröffnet.

- *Information über die Zusammenarbeit EUROSAI-ARABOSAI*

Jan EICKENBOOM informierte über die erste gemeinsame Konferenz EUROSAI-ARABOSAI, die von der ORKB von Tunesien in ihrer Eigenschaft als ARABOSAI-Generalsekretariat im Jahr 2006 ausgerichtet werde. Das ausgewählte Thema lautet zurzeit „Privatisierung und ihr Einfluss auf das Management öffentlicher Dienstleistungen“. Jede ORKB kann durch zwei Teilnehmer (den ORKB-Präsidenten und einen Spezialisten) vertreten werden. Er teilte mit, die Tagesordnung befinde sich noch in der Entwurfsphase.

María José de la FUENTE teilte mit, dass kurz vor der ersten Konferenz EUROSAI-ARABOSAI ein Treffen der Präsidien beider Regionalorganisationen stattgefunden habe, um die Beziehungen zu stärken und mögliche Kommunikationswege zu analysieren.

Danièle LAMARQUE bestätigte die Bereitschaft des französischen Rechnungshofs zur Ausrichtung der nächsten gemeinsamen Konferenz im Jahr 2009.

- *Sonstige in verschiedenen Umfeldern vorgesehene Regionalveranstaltungen*

Nicolas TREEN stellte die jüngsten Aktivitäten von SIGMA vor und betonte besonders die Workshops über Prüfungshandbücher und –methoden im Jahr 2006. Er bot das Material zur Verwendung in anderen Seminaren an, soweit notwendig. Er teilte mit, dass die Berichte und Materialien der aktuellen und zukünftigen Workshops auf der SIGMA-Webseite zur Verfügung stehen würden.

### **3.5. Entwurf einer Tätigkeitsplanung - 4. Ziel: Erweiterte Nutzung der Webseite**

- *Information über die Ausbildungswebseite der EUROSAI*

Danièle LAMARQUE informierte über die von der französischen ORKB gehostete Ausbildungswebseite der EUROSAI. Sie wies darauf hin, dass die französische ORKB sich zurzeit in der Überarbeitung ihres Systems (einschließlich Änderung des Webhosting, Suchmaschine ...) befinde. Deshalb werde die Ausbildungswebseite bis zur Beendigung dieser Überarbeitung nicht aktualisiert.

Sie erklärte, die Aktualisierung der Webseite werfe verschiedene Fragen zur Verlinkung zwischen den Ausbildungszielen und der Art der nützlichen Informationen, die gezeigt werden können, auf, z. B. die Inhalte der jährlichen Ausbildungsprogramme der ORKB, die nur schwierig auf dem neuesten Stand gehalten werden können und nicht vollkommen unentbehrlich seien.

### **3.6. Entwurf einer Tätigkeitsplanung - 5. Ziel: Ausdehnung der Zusammenarbeit mit Universitäten**

Helena ABREU LOPES präsentierte die Zusammenarbeit der ORKB Portugals mit Universitäten.

Danièle LAMARQUE schlug vor, eine Studie über die bestehende Zusammenarbeit der ORKB mit den Universitäten zu beginnen.

Die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs und Spaniens erklärten, dass ihre ORKB Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Universitäten durchführen.

## **4. Behandlung sonstiger Angelegenheiten**

### **4.1. Qualifikation als zertifizierter europäischer Prüfer des öffentlichen Sektors**

Um Informationen über bereits vorhandene Diplome auf dem Gebiet der Prüfung des öffentlichen Sektors zu sammeln, wurde vorgeschlagen, der ERH solle Informationen zu dieser Fragestellung zusammentragen. Elisabeth TÜRK stimmte zu, allen EUROSAI-Mitgliedern einen Fragebogen zukommen zu lassen.

### **4.2. Im Internet verfügbare wichtige Weiterbildung**

Unter Punkt 3.3 informierte die IDI über dieses Thema.

### **4.3. Leitlinien zum Ausbildungsmanagement innerhalb der ORKB**

- *Bereitgestellte nationale Dokumente und Diskussion über die Erstellung von Orientierungsleitlinien auf dem Gebiet der Ausbildung*

María José de la FUENTE merkte an, dass dieses Thema wiederholt behandelt werde: Sie stellte fest, dass Material vorhanden ist, dass nationale Dokumente mit Strategien oder von verschiedenen ORKB bereitgestellten Ausbildungsleitlinien vorliegen, jedoch genutzt werden müssen. Sie merkte an, dass die Studie bei der Informationsgewinnung, beim Erfahrungsaustausch, beim gegenseitigen Lernen voneinander sowie der Erstellung eines „Pakets“ gemeinsamer Ausbildungspraktiken helfen könne. Sie regte die Teilnehmer an, die Frage nach dem möglichen Interesse an der Erarbeitung „guter Praktiken“ als Orientierungshilfe im Ausbildungsbereich zu behandeln und dabei die gemeinsamen Punkte der nationalen Ausbildungsstrategien, die gute Resultate erzielt hatten, zu berücksichtigen.

Danièle LAMARQUE schlug vor, die vorhandenen Informationen mithilfe der spanischen ORKB zu prüfen, um die Angelegenheit auf dem nächsten Treffen zu behandeln. Jan EICKENBOOM wies darauf hin, dass der im Jahr 2005 verteilte Fragebogen einen Punkt über die Leitlinien zur Ausbildungsstrategie enthielt.

- *Das Netzwerk „European Public Administration and Training“ (ETAP)*

Elisabeth TÜRK stellte die Aktivitäten der European School of Public Administration (ESA) vor, insbesondere die Konferenz von Anfang Juni 2006 in Luxemburg.

## **5. Diskussion über Finanzierungsanträge**

Wie zuvor beschlossen, fand eine allgemeine Diskussion über Finanzierungsanträge statt: María José de la FUENTE gab eine Einführung zu den wichtigsten EUROSAI-Vorschriften über aus dem Haushalt der Organisation gewährte finanzielle Zuschüsse und Beihilfen und nahm besonders auf die diesbezüglich vom V. EUROSAI-Kongress verabschiedeten Grundsätze und Kriterien Bezug. Sie erinnerte daran, dass förmliche Finanzierungsanträge dem EUROSAI-Präsidium über das Sekretariat vorgelegt werden müssen, gemeinsam mit einem Bericht einschließlich der Antragssumme, des Verwendungszwecks der Gelder und einer Antragsbegründung. Sofern sich die Finanzierungsanträge auf Ausbildungsaktivitäten beziehen, muss der EAA dem Präsidium eine Stellungnahme übermitteln, ob der Antrag sowie der Betrag annehmbar sind. Sie erklärte, dass die EUROSAI-Vorschriften nichts über die Kosten von aus dem Haushalt finanzierbaren Ausbildungsveranstaltungen aussagen. Nur die Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschdienste finden einmal konkrete Erwähnung.

An dieser Stelle wurden in der Diskussion einige Fragen aufgeworfen, welche Kriterien zu berücksichtigen seien: z. B. ob die Reisekosten der Teilnehmer oder Redner oder sogar Übersetzungskosten automatisch übernommen werden müssten.

Auch die Frage nach der Honorarzahlung für Fachexperten wurde diskutiert: Nicolas TREEN, SIGMA-Vertreter, wies darauf hin, dass in einigen Fällen sogar den Experten der EUROSAI-Institutionen Honorare und Reisekosten gezahlt werden müssten. Helena ABREU LOPES merkte an, dass die Finanzierungsanträge für Honorare und Reisekosten für die Teilnahme von ORKB-Mitgliedern der EUROSAI an einer Ausbildungsveranstaltung als Grundsatzfrage betrachtet werden müssten.

Es wurde vorgeschlagen, allgemeine Leitlinien zu erstellen, die dem EAA zur Analyse zukünftiger Finanzierungsanträge sowie zur Abgabe einer Stellungnahme gegenüber dem Präsidium über deren Annehmbarkeit und die Betragshöhe dienen könnten. Die ORKB des Vereinigten Königreichs und Portugals unterstützten diese Idee.

Danièle LAMARQUE regte an, der Ausschuss müsse, abgesehen von spezifischen Kosten - wie soziale Veranstaltungen, die nicht von der EUROSAI finanziert werden sollten, - flexibel und offen sein. Die Finanzierung oder Nichtfinanzierung von Kosten müsse fallweise je nach Ausbildungsthema entschieden werden. Sie schlug vor, die deutschen Vorschläge genau wie das IDI-Programm als eine programmatische Einheit zu betrachten.

Der EAA beschloss in Bezug auf Annehmbarkeit und Betragshöhe, dass es sich lohne, die Finanzierungsanträge der ORKB der Tschechischen Republik und Ungarn sowie der IDI zur Durchführung der Seminare und Programme laut Tagesordnungspunkt 3.2 und 3.3 gegenüber dem Präsidium zu unterstützen. Aus Sicht des EUROSAI-Sekretariats bemerkte María José de la FUENTE, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass im Jahr 2006 ein erheblicher Betrag zur Finanzierung von Ausbildungsmaßnahmen bei der EUROSAI beantragt worden sei und noch mehr Anträge eingehen würden, könne die Unmöglichkeit bestehen, alle Anträge aus dem Jahreshaushalt der EUROSAI für 2006 zu bedienen. Deshalb schlug sie für diesen Fall vor, den Antrag der IDI (der wichtigste Antrag) teilweise im Jahr 2007 zu begleichen. Der EAA nahm diesen Vorschlag an.

Ebenfalls stimmte der EAA zu, dass ein kleines Arbeitsteam, einschließlich Spanien in seiner Eigenschaft als Vertreter des EUROSAI-Sekretariats, „Finanzierungsleitlinien“ erstellen solle, die der EAA befolgen werde, wenn er um eine Stellungnahme zu Finanzierungsanträgen ersucht werde. Der Vertreter der polnischen ORKB stellte sich freiwillig für dieses Arbeitsteam zur Verfügung.

Der EAA analysierte auch einen möglichen zukünftigen Finanzierungsantrag des EUROSAI-Vorsitzes, sofern er als zweckdienlich erachtet werde, zur Umsetzung der Ausbildungsinitiative für den Zeitraum 2006-2008 laut Tagesordnungspunkt 3.2.

Jan EICKENBOOM wies darauf hin, dass die deutsche ORKB zurzeit nicht plane, finanzielle Unterstützung zu beantragen. Er sagte, dies scheine angesichts der gemischten Reaktionen des EAA auf den deutschen Vorschlag nicht ratsam. Spätere interne Überlegungen würden Deutschland Zeit geben, um über die Einreichung eines Antrags auf der nächsten Präsidiumssitzung zu entscheiden. Falls die Ausbildungsseminarreihe die Bezeichnung „Programm“ erhalte, könnte dies den Erhalt von Geldern technisch vereinfachen, dies würde jedoch nicht die Zweifel mehrerer ORKB über die Ausbildungsreihen im Allgemeinen beseitigen.

María José de la FUENTE fasste die Diskussion zusammen und befand sie als sehr ergiebig. Sie stellte fest, dass neue Ansätze und Bedürfnisse aufgeworfen worden seien, und dankte den Vertretern für ihre interessanten Vorschläge. Sie bemerkte, dass aus ihrer Sicht allgemeine Leitlinien für den EAA zur Abgabe einer Stellungnahme über von der EUROSAI empfangene Finanzierungsanträge sehr hilfreich sein könnten.

Helene MORPETH unterstützte die Kommentare von María José de la FUENTE zur Notwendigkeit der Erstellung von Leitlinien, um exakt zu definieren, welche Kostenarten vom EAA finanziert werden könnten.

## **6. Anträge der ORKB Litauens und Ungarns auf Mitgliedschaft im EAA**

María José de la FUENTE legte die Anträge der ORKB Litauens und Ungarn auf Mitgliedschaft im EAA vor. Sie erinnerte daran, dass das Präsidium beim Antrag der ORKB Litauens auf EUROSAI-Mitgliedschaft im Jahr 2002 beschloss, dieser ORKB angesichts ihres erheblichen Beitrags auf dem Gebiet der Ausbildung in der EUROSAI den formellen Beobachterstatus anzubieten. Auf diese Weise habe es die Grundsätze der Offenheit der Organisation mit der Aufrechterhaltung einer kleinen effizienten Struktur

vereinbart. Dieselben Kriterien befolgte das Präsidium im Jahr 2005, als die ORKB Ungarns die Aufnahme in den EAA beantragte, und gewährte ihr den Beobachterstatus.

Ebenfalls verwies María José de la FUENTE auf den Status der ORKB Litauens und Ungarns als Mitglied bzw. Beobachter im EUROSAI-Präsidium, eine für die Aufnahme in den EAA wesentliche Eigenschaft, wenn man bedenkt, dass dieser als das Präsidium unterstützendes Organ fungiert. Auch betonte sie die großen Verdienste der ORKB Litauens und Ungarns zur Förderung und Erteilung von Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen der EUROSAI.

Das Thema wurde allgemein diskutiert. Verschiedene Möglichkeiten im Hinblick auf den Mitgliedsstatus im EAA, die bei der Gründung dieses Organs im Jahr 2000 nicht berücksichtigt wurden, wurden erwogen. Unter anderem wurde die Möglichkeit in Betracht gezogen, ihr befristetes Verbleiben bei gleichzeitiger Fortsetzung des Mitglieds-/Beobachterstatus im Präsidium zu gestatten oder ihnen denselben permanenten Status zu gewähren wie den Ursprungsmitgliedern des EAA. Ein allgemeiner Beschluss wurde gefasst, dem Präsidium die Aufnahme von Litauen und Ungarn als vollberechtigte EAA-Mitglieder zu unterbreiten. In Bezug auf den möglichen Status der neuen EAA-Mitglieder nahm der Ausschuss keine konkrete Haltung ein und beschloss, dem Präsidium diesbezüglich keinen Vorschlag zu übermitteln.

## **7. Daten und Orte der nächsten Treffen des EAA**

Die Organisation der nächsten Treffen steht noch für Angebote auf dem XIV. Treffen des EAA offen.

María José de la FUENTE erinnerte daran, dass der EAA ein Rotationssystem befolgen könne.

Nach dem Treffen bot sich Deutschland zur Ausrichtung des Treffens im Frühjahr 2007 an.

## **8. Verschiedenes**

- *Vorstellung des „Leitfadens über gute Kooperationspraktiken bei Prüfungsaktivitäten“*

Nick TREEN stellte den „Leitfaden über gute Kooperationspraktiken bei Prüfungsaktivitäten“ vor, der von der gemeinsamen Arbeitsgruppe der ORKB der EU und der Bewerberländer für Prüfungsaktivitäten erstellt wurde: Inhalte, Werte des Leitfadens, Vorteile von Prüfungsaktivitäten und zukünftige Maßnahmen.

- *Information über den INTOSAI-Ausschuss für den Ausbau von Sachkompetenzen*

Mohamed Kamal DAOUDI, Vertreter der ORKB Marokkos, stellte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des INTOSAI-Ausschusses für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) diesen Ausschuss vor: Er fasste seine Gründung gemäß dem INTOSAI-Strategieplan 2005-2010 zusammen, dessen Ziele „zum Ausbau und zur Entwicklung der fachlichen Kompetenzen der ORKB durch Ausbildung, fachliche Unterstützung und sonstige Entwicklungsmaßnahmen“, die Strategien sowie die Struktur, ein Haupt- sowie ein

Steuerungsausschuss und drei Unterausschüsse zur Umsetzung des CBC-Arbeitsplans. Er legte Vorschläge für die Zusammenarbeit mit dem EAA vor, die hauptsächlich auf dem Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen mit den nicht zur EUROSAI gehörenden ORKB basieren. Er schloss mit einer Einladung an diejenigen ORKB, die dies wünschen, sich den spezialisierten Unterausschüssen des CBC anzuschließen und deren Tätigkeit zu bereichern.

Helen MORPETH sagte einige Worte zum ersten Treffen des Ausschusses in London im Januar 2006, das vom NAO des Vereinigten Königreichs ausgerichtet wurde. 70 Vertreter (darunter 12 Generalprüfer) aus 30 Ländern nahmen an dem Treffen teil, das als großer Erfolg betrachtet werden könne.

\*\*\*

María José de la FUENTE und Danièle LAMARQUE dankten dem ERH, insbesondere Elisabeth TÜRK und ihren Kollegen, Annick VAN DAMME und Lucie PRAZAKOVA, für die so freundliche und effiziente Organisation des XIV. Treffens des EAA. Des Weiteren dankte sie den Teilnehmern für ihre Beiträge und die ergiebigen Diskussionen.